Ein Tag im Zoo

Autor(en): **Gutenberg, Patrick**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **91 (2013)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-725021

Nutzungsbedingungen

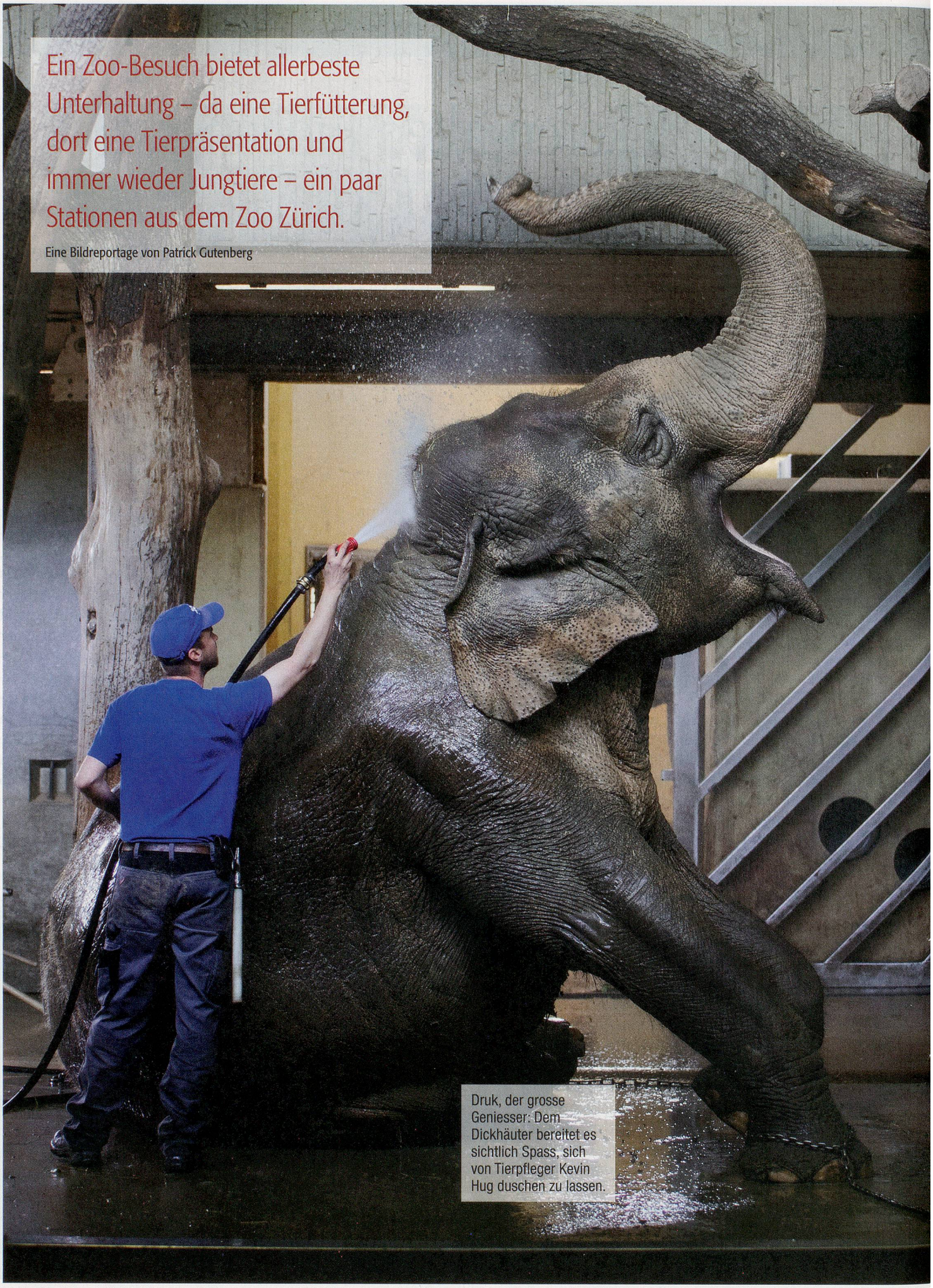
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Ein Zoo-Besuch bietet allerbeste Unterhaltung – da eine Tierfütterung, dort eine Tierpräsentation und immer wieder Jungtiere – ein paar Stationen aus dem Zoo Zürich.

Eine Bildreportage von Patrick Gutenberg

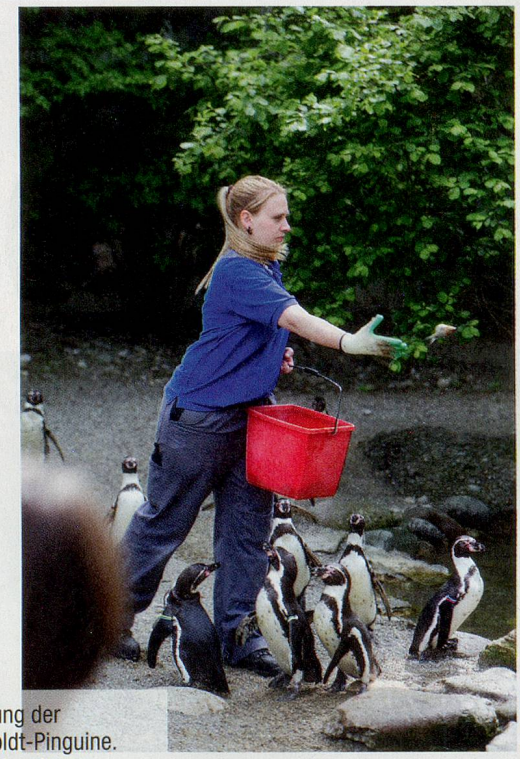
Druk, der grosse Geniesser: Dem Dickhäuter bereitet es sichtlich Spass, sich von Tierpfleger Kevin Hug duschen zu lassen.

Auf dem Baumkronenweg erlebt man die Masoala-Halle – sie simuliert ein Stück von Madagaskars Regenwald – aus neuer Sicht.

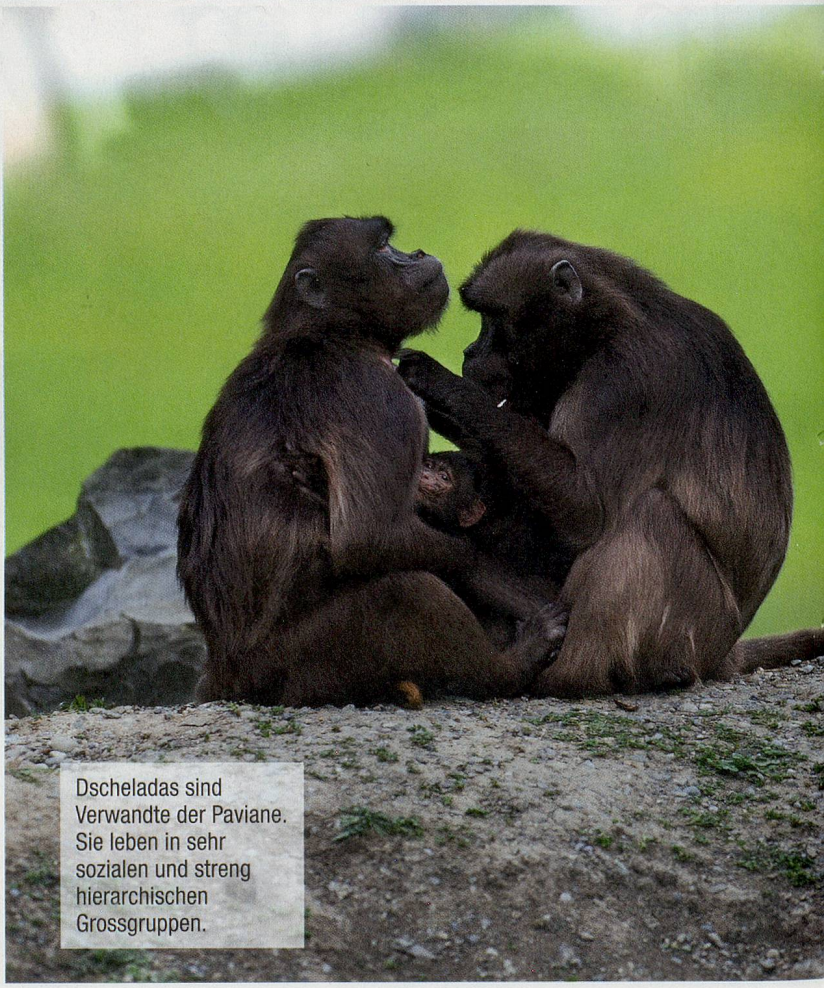
Ein Tag im Zoo

Herbert Müller, einer der 250 Freiwilligen, zeigt eine Kornnatter. Anfassen erlaubt! Links: Ein Pfauenmann schlägt das Rad.

Was aus einem Hühnerei schlüpft, sieht nicht immer gleich aus: Brahmahühner führen ihre Küken spazieren.



Fütterung der Humboldt-Pinguine. Mit drei weiteren Arten gehören diese zur Gattung der Brillenpinguine.



Dscheladas sind Verwandte der Paviane. Sie leben in sehr sozialen und streng hierarchischen Grossgruppen.

Die Tierpflegerin Doris Heimgartner hat zu ihrem Seehund Inuit eine sehr enge Beziehung aufgebaut.

Das Kamelmädchen Nara steht schon ganz sicher auf seinen langen Beinen, wird aber von Mutter Ona scharf beobachtet.

Illegaler Tierhandel: Tierpflegerin Andrea Strasser zeigt einen Stiefel aus Schildkrötenleder.

Handlicher Führer

Ein blauer Punkt auf Ihrem Smartphone zeigt stets an, wo Sie sich gerade befinden! Der Zoo Zürich bietet neu ein App an mit einem interaktiven Lageplan. Im Labyrinth der Wege können Sie sich damit schnell orientieren, und Sie erfahren, wann und wo in der Nähe gerade eine Fütterung, eine Tierpräsentation oder eine Ausstellung stattfindet.

Sie erhalten auch Erklärungen zu vielen Tieren, und Routenvorschläge führen Sie zu den Jungtieren. Haben Sie nur eine Stunde Zeit, bekommen Sie ebenso Vorschläge für einen Rundgang wie der Besucher bei strömendem Regen. Das Zoo-App ist kostenlos sowohl für iPhones als auch für Android-Smartphones erhältlich. Weitere Informationen zum App und ganz generell zu Ihrem Zoo-Besuch in Zürich finden Sie unter www.zoo.ch

Der kleine Yannick lässt sich diese Chance nicht entgehen: Er darf die Ziegendame Oliva striegeln.